



25.04.2013

An alle Freunde und Mitglieder der Botanischen Arbeitsgemeinschaft

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen unseres diesjährigen Sommerprogramms 2013 möchte ich die folgenden Veranstaltungen ankündigen:

Samstag,
25.05. 2013,
15.00 Uhr

Leitung: Dipl.-Landschaftsökologe Thomas Braun, Biologische Station im Rhein-Kreis Neuss e.V.

Botanische Wanderung durch die Rheinaue bei Dormagen

Kurzbeschreibung:

Mit ihren artenreichen Stromtal-Wiesen und Halbtrockenrasen ist das in der Rheinaue gelegene Naturschutzgebiet Zonser Grind von europaweiter Bedeutung.

Vergleichbar mit den Narzissenwiesen der Eifel prägen Tausende leuchtend gelb blühender Wiesen-Schlüsselblumen das Frühjahrsbild. Aber erst im Mai wird der außergewöhnliche Artenreichtum und die Vielfalt anhand der zahlreichen blühenden Gräser und Wiesenkräuter für jedermann offensichtlich.

Auf der Wanderung werden verschiedene Wiesengesellschaften mit ihren typischen Pflanzenarten sowie verschiedene Projekte zum Erhalt und zur Förderung artenreichen Grünlandes vorgestellt. Darunter das durch den LVR geförderte Projekt „Kindheitswiesen“.

Anmeldung:

Biologische Station, 02133 - 50230

Treffpunkt:

Parkplatz Oberstraße gegenüber der Kirche, Dormagen-Stürzelberg

Anfahrt:

A 57 Neuss, im Dreieck Neuss-Süd auf die A46 Richtung Düsseldorf/Wuppertal, nächste Abfahrt Neuss-Uedesheim, am Ende der Abfahrt links auf die B9 Richtung Uedesheim/Dormagen. Nach ca. 3,5 km an der Ampel („Hotel Rheinischer Hof“) links in die Bahnstraße nach Stürzelberg, nach ca. 1 km weiter halb rechts in die Oberstraße. Parkplätze an der Kirche.

Samstag,
08.06. 2013,
14.30 Uhr

Leitung: Dipl.-Biologe Walter Ahrendt, Naturschutzzentrum Kleve

Naturkundlicher Spaziergang durch das Auengrünland „Hübsche Grändort“

Das Naturschutzgebiet Hübsche Grändort liegt etwa 5 km südlich von Rees am rechten Rheinufer und umfasst eine Fläche von rund 135 ha. Aufgrund seiner Lage im Deichvorland ist es der natürlichen Überflutungsdynamik des Rheins unterworfen. Ausgedehnte Grünlandflächen bestimmen das Landschaftsbild. Daneben gibt es brachliegende Staudenfluren, kleine Silberweiden-Auwaldstreifen sowie große Kiesflächen am Stromufer.

Das Grünland wird überwiegend extensiv bewirtschaftet und kaum gedüngt. Deshalb haben blumenbunte Wiesen und Weiden überdauert bzw. sich wieder

	<p>regenerieren können. Verschiedene Ausprägungen der Glatthaferwiesen u.a. mit Kümmel, Kleinem Klappertopf und Flaumhafer sowie trockene Weidelgrasweiden mit Feld-Mannstreu oder Flutrasen mit Wiesen-Alant und Österreichischer Sumpfkresse bieten Wiesenvögeln wie Feldlerche, Schafstelze und Schwarzkehlchen einen günstigen Lebensraum.</p> <p>Eine Besonderheit sind breite Kiesuferwälle mit vorgelagerten großflächigen "Lagunen". Hier siedeln im Spätsommer verschiedene Spülsaum-Gesellschaften und Schlammuferfluren mit zahlreichen Gänsefuß- und Knöterich-Arten und vielen Neophyten. Im Frühsommer fallen Kriechrasen aus Fingerkräutern und charakteristische Kiesbesiedler wie Seifenkraut und Esels-Wolfsmilch an den wechsellückigen Kiesböschungen auf.</p> <p>Treffpunkt: Parkplatz am Lohrwardtsee. Der Parkplatz liegt am westlichen Ende der Lohrwardtstraße (südwestlich von Haffen), kurz bevor die Straße auf den Deich hinaufführt. Der Parkplatz liegt auf der rechten (nördl.) Straßenseite. Die Koordinaten für den Treffpunkt lauten: 51.716205, 6.428358 (für's Navi). oder die Adresse ist 46459 Rees, Lohrwardtstraße 15.</p> <p>Anfahrt: A 57 bis Alpen, dort auf die B58 Richtung Wesel, in Wesel auf B8 Richtung Rees, in Mehrhoog links auf die Heresbachstraße (Richtung Mehr), Fortsetzung auf Galaystraße. Am Ende der Straße links auf K7 (Bislicher Straße), nach ca. 1 km rechts in die Lohrwardtstraße.</p>
<p>Samstag, 22.06.2013 12.00 Uhr</p>	<p>Leitung: Dipl.-Biogeograf Stefan Meisberger, Leiter der Biologischen Station im Kreis Euskirchen e.V.</p> <p>Eschweiler Tal</p> <p>Es wird das Eschweiler Tal, ein Seitental der Erft westlich von Bad Münstereifel, bereist. Neben den orchideen- und teilweise auch wacholderreichen Kalkmagerrasen stellen die Eichen-Hainbuchenwälder sowie die Orchideen-Buchenwälder mit Wildvorkommen des Speierlings die floristischen Highlights des Gebietes dar. Von besonderer Bedeutung sind zudem die Kalk-Äcker der Höhen, beispielsweise mit Sommer-Adonisröschen und Acker-Ritterspron.</p> <p>Treffpunkt: Stellplatz unmittelbar hinter der Kirche in Eschweiler (bei Bad Münstereifel)</p> <p>Anfahrt: Von Köln: A 1 bis Abfahrt Mechernich, auf L 165 Ri. Münstereifel bis Holzheim (ca. 1 km), dort links auf L 499 (Weiler Straße) bis Weiler am Berg. Dort rechts in Münstergasse (K 45) Richtung Eschweiler. In Eschweiler ca. 30 Meter vor der Kirche rechts in einen schmalen Fahrweg einbiegen, hier stößt man direkt auf den Stellplatz.</p>
<p>Samstag, 27.07.2013 15.00 Uhr</p>	<p>Leitung: Dr. Regina Thebud-Lassak, Edith Antons</p> <p>Kartierungsexkursion in das Rekultivierungsgebiet Königshovener Höhe</p> <p>Diese Exkursion führt in den alten Garzweiler Braunkohle-Tagebau im MTB Grevenbroich 4905.1.3., dessen Artenzahl im Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in NRW 2003 mit „0“ angegeben ist. Inzwischen hat sich die Natur das Terrain weitgehend zurückerobert, und es ist von einer großen Artenzahl höherer Pflanzen auszugehen. Auf den mittlerweile gemähten Wiesen kommen Wiesenpflanzen wie Klappertopf, Witwenblume und Flockenblume erneut heraus. Des Weiteren untersuchen wir die Vegetation an Feldrainen, Hecken, Grabensystemen und Böschungen auf überwiegend warmen Ruderalstandorten. Es haben sich wieder schöne Offenflächen auf Magerstandorten gebildet. U.a. können wir noch erwarten: Wiesenbocksbart, Wiesensalbei, Tausendgüldenkräut, Wilde Karde und Glockenblumen.</p>

Treffpunkt:	41517 Grevenbroich-Gustorf, Parkplatz östlich der Königshovener Höhe.
Anfahrt:	Von Norden kommend: A57 Richtung Köln bis AK Neuss-West, auf A46 Ri. Aachen/Erkelenz bis Ausfahrt 13 Grevenbroich, links Ri. Grevenbroich/Bedburg (L116), 2. Rechts abfahren Ri. Grevenbroich/Gustorf, scharfe Linkskurve, am Kreisverkehr 1. rechts (K43) Provinzstraße, macht erst Linksbogen, dann Rechtsbogen, dann wieder Rechtsbogen, da links abbiegen in die Morkener Straße. Beschilderung „Motocrossgelände“ folgen geradeaus bis zum Parkplatz.
<u>Mittwoch</u>, 14.08.2013 15.00 Uhr	<p>Leitung: Dr. Regina Thebud-Lassak</p> <p>Kartierungsexkursion an den Kasterer See und die Kasterer Mühlenerft</p> <p>Diese Exkursion führt in ein Braunkohle-Rekultivierungsgebiet im MTB Grevenbroich 4905.3.4, dessen Artenzahl im Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in NRW 2003 mit lediglich 3 angegeben ist. Der Kasterer See wurde im Bereich des ehemaligen Tagebaus Frimmersdorf angelegt und 1984 fertiggestellt. Während das Südwestufer der Naherholung dient, ist das Ostufer weitgehend unzugänglich und der Natur vorbehalten. Der See liegt in einer Waldinsel, in der als besonders typische Art der Hartholzauenwälder die gefährdete Ulme in größerer Zahl neu gepflanzt wurde. Die forstliche Rekultivierung erfolgt insbesondere mit Eichen und Buchen, die sich zunächst unter einem Schutzschirm von schneller wachsenden Erlen und Pappeln entwickeln sollen, welche später wieder aus dem Bestand herausgenommen werden sollen. Lupineneinsaatendienten der Stickstoffanreicherung des Bodens.</p> <p>Während die Erft zwischen Grevenbroich und Bedburg seit 1942 im Zuge der Braunkohleförderung 5 x komplett verlegt wurde und seit 1976 in einem technisch stark ausgebauten Flussbett verläuft, verläuft ihr Seitenarm, die Mühlenerft, im Bereich von Kaster noch in ihrem alten Bett und wurde ansonsten 1986-87 naturnah ausgebaut, mit vielen Windungen, Anpflanzungen von Weichholzauebäumen und Anlage von Kolken und extensiv genutzten Wiesenflächen.</p> <p>Wir wollen die Pflanzenarten dieser Biotope untersuchen und wenn noch Zeit bleibt, Ruderal- und Mauerspaltvegetation in Alt-Kaster ansehen.</p> <p>Quelle zum Exkursionsgebiet: www.forschungsstellerekultivierung.de, Exkursionsführer Teil IV.</p>
Treffpunkt:	50181 Bedburg (Kaster), großer Parkplatz an der Albert-Schweitzer-Str. (K 36)
Anfahrt:	Von Norden: A57 Richtung Köln bis AK Neuss-West, auf A46 Richtung Aachen/Erkelenz bis Ausfahrt 13 Grevenbroich, links Richtung Grevenbroich/Bedburg (L116), rechts nach Kaster, Parkplatz an der rechten Seite der Albert-Schweitzer-Straße

Im Auftrag von Herrn Dipl.-Biol. Martin Schmelzer und Herrn Dipl.-Ing. agr. Simon Keelan (Stiftung Rheinische Kulturlandschaft) möchte ich außerdem noch auf die Ackerwildkrauttagung am 05. und 06. Juni 2013 im LVR-Freilichtmuseum Kommern verweisen. Weitere Informationen dazu finden sich unter dem Link

http://www.rheinische-kulturlandschaft.de/downloads/srk/Programm-Ackerwildkrauttagung-Juni_2013.pdf

Mit freundlichen Grüßen

Karl Wittmer